

U.S.Arts and Figures -

Promotion und Beruf von GeisteswissenschaftlerInnen in den USA

Eva Bosbach, M.A.

Doktorandin an der Universität zu Köln (derzeit Forschungsaufenthalt in New York)

eva.bosbach@amu.cz

Zu einer wissenschaftlichen Reflexion der modernen Kultur, wie Ernst Tugendhat die Aufgabe und Bedeutung der Geisteswissenschaften einmal charakterisierte, gehören stets Erinnerung, In-Frage-Stellung, Mehrdimensionalität, Mobilität und ein Blick über den Tellerrand. Das aktuelle ‚Jahr der Geisteswissenschaften 2007‘ regt neben dem Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu einer besseren Information über Ausbildung und spätere Berufspraxis von GeisteswissenschaftlerInnen an. Die etablierte Bildungsforschung in den USA bietet hier eine zweifache Inspiration. Zum einen sind die Qualifizierung sowie der spätere berufliche Verbleib der US-amerikanischen GeisteswissenschaftlerInnen von Interesse: Wie promovieren GeisteswissenschaftlerInnen in den USA? Wie finanzieren sie sich, wie werden Frauen gefördert? In welchen Berufen kommen promovierte GeisteswissenschaftlerInnen später unter und wie gestalten sich ihre Karrierewege? Zum zweiten lohnt der Blick auf das zugehörige ‚Datenfeld‘: Welche Daten werden in den USA über GeisteswissenschaftlerInnen erhoben? Welche Projekte wurden anhand der vorgelegten Analysen in der Hochschullandschaft und in der weiteren Gesellschaft initiiert?

Die Expertise soll mit diesem mehrdimensionalen ‚Blick über den Teichrand‘ zum einen als ausländischer Exkurs im aktuellen ‚Jahr der Geisteswissenschaften‘ die deutsche Perspektive ergänzen, zum anderen aber auch eine Grundlage zu weiterführenden Überlegungen mit Blick auf zukünftige Datenerhebungen bzw. Bildungsforschung zu den Geisteswissenschaften in Deutschland liefern.